

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr auf dem Fleischmarkte der **Großmarkt** Halle war infolge des fleischlosen Tages ein stauer. Zum Verlaufe gelangten große Mengen von Wurstwaren, so daß die lebhafteste Nachfrage gedeckt werden konnte. An die Mindestbemittelten gab die Wiener Großschlächterei 115 Kilogramm Speck ab. In Innereien galten folgende Preise: Kalbslunge Kr. 2.70 bis 3.—, Kalbsleber Kr. 3.60 bis 4.—, Hirn Kr. 2.70 bis 3.—, Geflügel 72 bis 80 Heller, Kalbszunge Kr. 2.70 bis 3.—, Schweinslunge Kr. 6.—, Junge, frisch Kr. 8.—, Leber Krone 6.—, Zunge, gepöckelt Kr. 9.—, Niere Kr. 6.—, Kopf Kr. 6.80 per 1 Kilogramm, Hirn Kr. 1.— per Stück, Schafslunge Krone 5.80, Niere Kr. 8.—, Junge Kr. 8.—, Magen, gepußt 92 Heller per 1 Kilogramm, Kopf mit Zunge und Hirn Kr. 2.50 per Stück. Die Fleischhauer erhielten 600 Viertel = 30.000 Kilogramm Volksschindfleisch. Per Bahn kamen an: 12 Waggon mit 42.200 Kilogramm, und zwar 10 Waggon ausländisches Fleisch im Gewichte von 40.800 Kilogramm, 1 Waggon mit 1200 Kilogramm mährischen Kälbern und 1 Waggon mit 200 Kilogramm Rindfleisch aus Niederösterreich. Für den Samstagbedarf wird Rindfleisch in ausreichender Menge, gesalzenes Schweinefleisch, polnisches Selchfleisch, etwas Kalbfleisch und Schaf- sowie Lammfleisch in genügender Menge vorhanden sein. Sehr lebhaft war der Verkehr auf dem Fischmarkte. Das Anbot an Fluß- und Seefischen war hinreichend. Von der Gemeinde Wien kamen rund 1000 Kilogramm polnische Karpfen. An Seefischen gab es vornehmlich Schellfische zu Kr. 3.— sowie Karpfen zu Kr. 5.— per 1 Kilogramm. In der Viktualienhalle wurden 6000 Kilogramm Karotten zu Kr. 1.— und 2000 Kilogramm weiße Speiserüben zu 60 Heller abverkauft. An Obst kamen 2000 Kilogramm Tiroler Äpfel und 2000 Kilogramm steirische Äpfel zu Kr. 1.20 per 1 Kilogramm zum Verlaufe. Es herrscht vollkommener Mangel an Grünwaren sowie an Fett und Eiern. Wurzelgemüse war in ausreichender Menge angeboten. Auf dem Naschmarkte kamen aus Kaiser-Ebersdorf 300 Kilogramm Grünwaren. Landleute brachten etwas Wurzelgemüse. An südtürkischen Zureichungen kamen 10.000 Kilogramm Weizen, 2400 Kilogramm Halbzuckerrüben und 900 Kilogramm weiße Rüben zur Abgabe. Das Gemüse reichte für den Bedarf knapp hin. An Obst brachte die „Geos“ 15.000 Kilogramm Äpfel auf den Markt.

Der Jung- und Stechviehmarkt.

Der Jung- und Stechviehmarkt war mit 1818 Kälbern, 192 ausgeweideten Schafen und 510 ausgeweideten Schweinen besetzt, d. i. gegen die Vorwoche um 349 Kälber und 10 Schafe mehr. An ausgeweideten Schweinen kamen um 4 Stück weniger auf den Markt. Die Preise blieben unverändert.

Die Abgabe von Schweinen in St. Marg.

Die Genossenschaft der Fleischfeller macht darauf aufmerksam, daß am Samstag, den 12. d., im Schweineschlachthause in St. Marg ungarische Schweine mit den Nummern 54 bis 354 und Innereien mit den Nummern 108 bis 136 an die Fleischfeller und -verschleißer zur Verteilung gelangen.